

Zweiter Teil.

Die Stellenvermittlung des S. K. V.

1876 bis 1914.

Von

A. Hofammann,

Geschäftsführer des Centralbureaus für Stellenvermittlung.

Gründung.

Die Frage der Stellenvermittlung für die kaufmännischen Angestellten ist so alt als deren Vereine selbst. Aufopferungsfähige, ältere Vereinsmitglieder beschäftigten sich insbesondere mit der Placierung junger Kollegen, welche die Lehrzeit absolviert hatten oder stellenlos geworden waren oder die sonst einen Wechsel ihrer Stelle wünschten und manches Gute konnte durch diese freiwillige Tätigkeit gewirkt werden. Die Unzulänglichkeit einer derartigen Vermittlung musste aber mehr und mehr zu Tage treten; denn schon im Jahre 1868 und 1870 kam die Idee der Schaffung einer Centralstelle für diesen Tätigkeitszweig zu wiederholter Diskussion, indes verhielt man sich mit Rücksicht auf die damalige, noch sehr lose Verbindung der Vereine untereinander durchaus ablehnend. Als aber im Jahre 1873 die schweizerischen Vereine junger Kaufleute sich zu einem festgegliederten Centralverein zusammengeschlossen hatten, da drängte sich bald der Gedanke neuerdings in den Vordergrund, ob nicht ein regelrecht organisiertes Stellenvermittlungsbureau, wie solche z. B. durch die ersten deutschen kaufmännischen Vereine mit grossem Erfolge betrieben wurden, durch den Centralverein geschaffen werden könnte. Die Sektionen Zürich und Winterthur, welche die Frage in ihrem Schosse behandelt hatten, reichten für die Generalversammlung des Schweiz. Vereins junger Kaufleute in Schaffhausen vom 13. Juni 1875 folgendes Diskussionsthema ein: